

Buch des Monats September 2007

Christoph Weickmann:
Newerfundenes grosses Königsspiel
Ulm: Balthasar Kühn 1664
(StB Ulm: 3694)

Christoph Weickmann, geboren 1617 in Ulm, war einer jener charaktvollen Vertreter des wohlhabenden, humanistisch gebildeten Bürgertums mit Gemeinsinn, das sich anderthalb Jahrhunderte zuvor im Chorgestühl des Ulmer Münsters, einer reinen Bürgerkirche, selbstbewusst ein meisterhaftes Denkmal gesetzt hatte. Für die Kaufleutezunft zog Weickmann in den Rat der Freien Reichsstadt ein, war Oberrichter und starb 1681 als Spitalherr. Er war ein vielseitig interessierter Kaufmann, der neben seinem Beruf sich auch als Erfinder von optischen Geräten hervortat und eine wöchentliche Konzertreihe etablierte. Sein Lieblings- und Lebenswerk aber war seine Sammlung. Deren Aufbau, wohl ab 1653, muss Weickmann mit einigem Ehrgeiz betrieben haben. Der erfolgreiche Kaufmann nutzte seine ausgedehnten Handelsbeziehungen, die quer über den Globus reichten, um eine Sammlung von exotischen Kulturgüter aus allen Ecken der Welt zusammenzutragen und die er in seinem Privathaus auch der Öffentlichkeit zugänglich machte und die später die Grundlage des Ulmer Museums bildete. Außerdem entwickelte er ein Spiel: das „*Grosse Königs-Spiel, welches sich zwar mit dem Sinnreichen und jederzeit hoch-berühmten Schach-Spiel in etwas vergleicht, jedoch aber von demselbigen ... unterschieden wird*“. Es stellt eine Art Kreuzung zwischen Halma und Schach dar. Das dazu erschienene Buch, mit Kupfertitel und 8 Abbildungen, wurde 1664 bei Balthasar Kühn in Ulm verlegt und gedruckt.

Informationen zu C. Weickmann finden Sie im Internet unter:
<http://www.museum.ulm.de/sammlungen/weickmann/weickmann.htm>
Zum Verlags- und Druckhaus Kühn: E.Schmitt/B.Appenzeller: Balthasar Kühn, Buchdruckerei und Verlag Kühn Ulm 1637-1736. Weissenhorn 1992